



**Protokollauszug**  
**13. Sitzung vom 27. Juni 2016**

**136/2016 17.03                    Organisation Stadtverwaltung 2016**  
**Abteilung Soziales, Bereich Sozialberatung, Erweiterung**  
**Stellenplan**

**A. Ausgangslage**

Mit SRB 308 vom 20. Oktober 2014 wurde aufgrund einer Revision des kantonalen Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (Bezahlung sämtlicher KVG-Prämien der Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler direkt durch die Abteilung Soziales) letztmals im Bereich Sozialberatung eine Stellenplanerhöhung um 50 Stellenprozente beschlossen.

**B. Entwicklungen der letzten Jahre**

Wichtigste fachliche Veränderungen in den letzten Jahren waren:

- Zunahme der älteren Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler: Die Gruppe der über 50-jährigen Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler hat in den letzten Jahren konstant überproportional zugenommen. Dabei ist erschwerend, dass diese Leute meistens bereits zwei Jahre Arbeitslosentaggelder bezogen haben und somit verschiedene Integrationsbemühungen durch die ALV erfolglos stattgefunden haben. Eine Integration in den Arbeitsmarkt ist sehr schwierig.
- Revisionen der IV: Leistungen der Invalidenversicherungen sind heute viel schwieriger zu erhalten. Die Unterstützungsdauer bis zu einer gelungenen Integration durch Leistungen der IV oder bis zur Rentenzusprechung hat sich mehr als verdoppelt und es bedarf dabei grosser Anstrengungen über langwierige, mehrjährige Rechtsverfahren.
- Zunahme der anerkannten Flüchtlinge: Anerkannte Flüchtlinge haben einen enormen Integrationsbedarf (Sprache, Kultur und Ausbildung). Durch die Zunahme der zu integrierenden Personen hat sich die durchschnittliche Unterstützungsdauer weiter verlängert.
- Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes: Bis 2005 war es so, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Arbeitslosenquote und der Sozialhilfequote bestand. Konjunkturelle Verbesserungen hatten immer zu einer Reduktion der Sozialhilfefzahlen geführt. Dies hat sich nachhaltig verändert, denn es ist viel schwieriger geworden, Leute, die länger nicht mehr im Arbeitsmarkt untergekommen sind, zu integrieren. Das Check-in hatte 2008 in einem konjunkturell noch guten Jahr eine Integrationsquote von 29 % der Klienten, welche es abklärte und qualifizierte. Zurzeit liegt diese Quote noch bei 19 %.

Seit 2005 sind die Zahlen der neuen Klienten in der Sozialhilfe in Schlieren relativ konstant. Die erwähnten Veränderungen haben aber dazu geführt, dass vor allem seit 2009 die Zahl der laufend durch die Sozialhilfe zu unterstützenden Personen konstant gestiegen ist. Hatte eine Sozialberaterin oder ein Sozialberater 2012 noch 109 Fälle pro Jahr zu betreuen, ist diese Zahl aktuell auf 127 gestiegen. Es ist nicht absehbar, dass sich diese Zahl durch äussere Umstände reduzieren wird, auch dann nicht, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentlich verbessern würden.

### C. Stellenplanerhöhung

Die Fallzahlenentwicklung vor allem im Bereich der laufenden Fälle (Fallbestand) erfordert eine Stellenplanerhöhung von insgesamt 1.6 Stellen, eine Vollstelle in der Lohnklasse 17 (Sozialarbeit) und 0.6 Stellen in der Lohnklasse 12 (Sachbearbeitung). Mit dieser Anpassung kann die Fallbelastung der Mitarbeitenden wieder auf das Niveau von 2013 gesenkt werden. Eine zu hohe Fallbelastung hätte negative Auswirkungen auf die Integrationsleistung im Einzelfall, die Abklärung und Einbringung von subsidiären Leistungen und allenfalls auf die Höhe der Personalfuktuation. Der Stellenplan des Bereiches Sozialberatung sollte per 1. Januar 2017 wie folgt angepasst werden.

Stellenplan bisher			Stellenplan neu ab 1.1.2017		
Nr.	Funktion	%	Nr.	Funktion	%
<b>420</b>	<b>Bereich Sozialberatung</b>	<b>1010</b>	<b>420</b>	<b>Bereich Sozialberatung</b>	<b>1170</b>
420.3.1	Bereichsleiterin	100	420.3.1	Bereichsleiterin	100
420.5.1	Stv. Bereichsleiterin	100	420.5.1	Stv. Bereichsleiterin	100
420.5.2	Sozialarbeiter/in	470	420.5.2	Sozialarbeiter/in	<b>570</b>
420.7.2	Sachbearbeitung Beratung	160	420.7.2	Sachbearbeitung Beratung	<b>220</b>
420.7.5	kaufm. Mitarbeiter/in	180	420.7.5	kaufm. Mitarbeiter/in	180

#### Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stellenplan der Abteilung Soziales wird per 1. Januar 2017 im Bereich Sozialberatung um 160 Stellenprozent auf Total 11.7 Stellen erhöht.
2. Mitteilung an
  - Geschäftsleiter
  - Abteilungsleiter Soziales
  - Leiterin Personal
  - Archiv

Status: teilweise öffentlich

#### STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann  
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi  
Stadtschreiberin